

Personen im Alter von 19 bis 40 Jahren	4.190
" " " " 41 " 60 " 	1.264
" " " über 60 Jahre	327

Der Nationalität nach waren:

5876 aus den Kronländern der diesseitigen Reichshälfte,
 890 " " Ländern der ungarischen Krone,
 507 aus dem Auslande.

III. Wegweisung.

Mit bindender Marschroute wurden heimgewiesen 164 Personen (97 Männer, 67 Weiber).

XVIII. Abschnitt.

Bettler, Unterstandslose, Armenwesen, Massenquartiere, Asylhäuser, Wärmestuben, freiwillige Arbeits-Anstalt.

I. Bettler.

Im Jahre 1881 wurden im Polizei-Rayon wegen Bettelns 8.326 Personen angehalten; davon den Gerichten übergeben 1.849, polizeilich bestraft 2.896, der häuslichen Züchtigung übergeben 750.

Von den polizeilich Bestraften wurden 605 aus dem Wiener Polizei-Rayon zwangsweise entfernt.

Den persönlichen Verhältnissen nach waren: 5.665 Männer und Knaben, 2.661 Weiber und Mädchen, 1.100 unmündig, 1.533 minderjährig, 5.693 grossjährig, 4.544 ledig, 2.118 verheiratet, 1.664 verwitwet.

Den gebildeten Ständen gehörten an 19, frühere Gewerbetreibende und Gewerbegehilfen waren 2.267, frühere Dienstboten waren 322, Tagelöhner und ohne frühere bestimmte Beschäftigung 5.718.

Ihrer Provenienz nach waren:

2670 aus dem Wiener Polizei-Rayon, 946 aus Niederösterreich, 137 aus Oberösterreich, 13 aus Salzburg, 31 aus Steiermark, 14 aus Kärnten, 23 aus Krain, 13 aus Tirol, 2.281 aus Böhmen, 1.272 aus Mähren, 285 aus Schlesien, 98 aus Galizien, 1 aus der Bukowina, 6 aus Dalmatien, 350 aus Ungarn, 186 aus dem Auslande.

II. Unterstandslose.

Als unterstandslos haben sich 19.264 Personen bei der Polizeibehörde gemeldet.

Davon wurden 738 dem Gerichte als Vagabunden übergeben, 15 polizeilich bestraft, 6.135 den Gemeindeämtern übergeben, 975 von Wien zwangsweise entfernt, der Rest in die freiwillige Arbeits-Anstalt gewiesen oder entlassen.

Den persönlichen Verhältnissen nach waren: 14.827 Männer oder Knaben, 4.437 Weiber oder Mädchen, 2.216 unmündig, 4.680 minderjährig, 12.368 grossjährig, 12.814 ledig, 3.250 verheiratet 3.200 verwitwet.

Den gebildeten Ständen gehörten an 58, frühere Gewerbetreibende und Gehilfen waren 5.413, frühere Dienstboten waren 663, Tagelöhner und ohne frühere bestimmte Beschäftigung 13.130.

Der Provenienz nach waren 9.754 aus dem Wiener Polizeirayon, 1.495 aus Niederösterreich, 324 aus Oberösterreich, 18 aus Salzburg, 47 aus Steiermark, 14 aus Kärnten, 62 aus Krain, 3 aus dem Küstenlande, 6 aus Tirol, 3.829 aus Böhmen, 2.786 aus Mähren, 359 aus Schlesien, 121 aus Galizien, 5 aus Bukowina, 5 aus Dalmatien, 362 aus Ungarn, 74 aus dem Auslande.

III. Armenwesen.

Nachdem das Armenwesen in den Wirkungskreis der Commune gehört, hat die Polizeibehörde nur solche Agenden zu besorgen, welche die Commune bei ihren Amtshandlungen unterstützen. Es wurden im Jahre 1881 4.626 Armuthszeugnisse bestätigt und 5.557 Aeusserungen über Unterstützungswerber abgegeben.

IV. Massenquartiere und Arbeiterhôtels.

Derartige Unternehmungen bestanden zu Ende des Jahres 1881 im Polizei-Rayon 15, und zwar im Polizei-Bezirke: Innere Stadt 1, Leopoldstadt 2, Landstrasse 2, Margarethen 1, Rossau 4, Favoriten 1, Sechshaus 1, Ottakring 2, Währing 1.

Die Anzahl der Personen, welche daselbst während des Jahres Unterstand nahmen, ist bereits Seite 6 mit 21.910 angeführt.

V. Asylhäuser.

Während des Jahres nahmen in den 2 Asylhäusern (beide im Gemeindebezirke Landstrasse) Unterstand u. zw.:

Im Männerasyl (mit 254 Schlafstellen) 66.866 Männer, 287 Knaben; im Frauenasyl (mit 60 Schlafstellen) 20.383 Frauen, 6.451 Kinder; somit zusammen 93.987 Personen.

Dieselben wurden mit 187.974 Rationen Brod und Suppe unentgeltlich theilt.

VI. Wärmestuben.

Der Wiener Wärmestuben- und Asylverein hat Ende 1881 4 Wärmestuben unterhalten, u. zw.: je 1 im Polizeibezirke Landstrasse, Wieden, Rossau, Favoriten.

VII. Freiwillige Arbeitsanstalt.

Daselbst wurden im abgelaufenen Jahre 902 Personen aufgenommen; die Polizeibehörde hatte 599, der Wieper Magistrat 303 dahin gewiesen.
